

21.37

Abgeordneter Mag. Andreas Zakostelsky (ÖVP): Frau Präsidentin! Herr Bundesminister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Vielleicht wieder ein paar sachorientierte Überlegungen. Ich möchte ein paar Gedanken zur Novellierung des Börsegesetzes äußern, und ich glaube, sagen zu können, dass es der Regierung wirklich gelungen ist, mit der Vorlage, die ja vom Finanzausschuss noch weiter behandelt und verhandelt wurde, die vorliegenden Entwürfe von der europäischen Ebene sehr vernünftig in nationales Recht umzulegen.

Warum sehr vernünftig? – Weil es uns diesmal gelungen ist, auf übertriebenes Gold-Plating zu verzichten und damit die Wettbewerbssituation der heimischen Wirtschaft zu erhalten. Es wurde sowohl von den Unternehmungen, die an der Börse notieren, als auch von der Finanzdienstleistungsbranche insgesamt sehr positiv aufgenommen, dass die Bundesregierung da sehr praxisorientiert vorgeht. Auch im Finanzausschuss wurden ja entsprechende Abänderungsanträge bereits besprochen und behandelt und sind – ich habe es vorhin erwähnt –, glaube ich, sehr positiv angenommen worden.

Ich möchte aber bewusst auch einen Gedanken zum Thema Whistleblowing und Insidergeschäfte äußern: Da ist es zu begrüßen, dass die Sauberkeit in Zukunft einen noch wesentlich höheren Stellenwert bekommt, denn Sauberkeit auf diesem Markt ist ganz, ganz wichtig und richtig – wichtig nämlich für einen seriösen Wirtschaftsstandort, meine Damen und Herren.

Natürlich geht es aber auch darum, in Zukunft weiter daran zu arbeiten, die Bedeutung der Wiener Börse zu erhöhen, auszubauen, zu attraktivieren, weil das eine wichtige Voraussetzung für den Wirtschaftsstandort Österreich ist. Unter dem Strich können wir uns nur wünschen, dass die Marktkapitalisierung der Wiener Börse wieder auf ein internationales Niveau kommt. Dazu sind allerdings drei Voraussetzungen wichtig, denen wir und die Bundesregierung uns in Zukunft sehr stark widmen werden müssen.

Das eine ist die Vereinfachung des österreichischen Steuerrechts. Wir wissen ja vom Finanzminister, dass zum Beispiel eine Neukodifizierung des EStG geplant ist – ein absolut richtiger Schritt.

Ganz wichtig ist auch die Gewährleistung einer mittel- und langfristigen Planungssicherheit, wozu die Rechtssicherheit in unserem Land gehört, dass nicht ständig Gesetzesänderungen die Planungssicherheit irritieren. Und natürlich ist in diesem Bereich auch der Ausbau der kapitalgedeckten Altersvorsorge zu nennen,

denn das ist ein ganz wichtiger Hebel, was die Marktkapitalisierung in Österreich betrifft. *(Beifall bei der ÖVP.)*

Meine Damen und Herren, Realwirtschaft und Kapitalmarkt sind natürlich auf das Engste miteinander verknüpft. Eine gut funktionierende Börse korreliert absolut mit einem funktionierenden Wirtschaftsstandort, und da sind volkswirtschaftliche Indikatoren, die dadurch auch ausgelöst werden, natürlich ganz wichtig. Wir haben Investitionen, die ins Rollen gebracht werden, die Wertschöpfung der Betriebe, das Wirtschaftswachstum und damit natürlich – das betrifft, glaube ich, dann auch wiederum alle, die hier die Bürgerinnen und Bürger vertreten – die positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung, die daraus entstehen.

Nebenbei bemerkt: Ich sehe in diesem Zusammenhang die gemeinsamen Bemühungen des Finanzministers und des Außenministers, auch internationale Finanzorganisationen und europäische Institutionen nach Österreich zu holen, als sehr positiv an. Auch das ist ein positives Signal zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich. – Danke schön. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der SPÖ.)*

21.41

Präsidentin Doris Bures: Als Nächster gelangt Herr Abgeordneter Bacher zu Wort. – Bitte.